



China Analysis 64
November 2008
www.chinapolitik.de

**Rohstoff- und Energiesicherheitspolitik
der Volksrepublik China:
Auswärtige Dimensionen**

Marina Rudyak

Universität Heidelberg

China Analysis wird herausgegeben von

Sebastian Heilmann
Professor für Regierungslehre / Politik und Wirtschaft Chinas
Universität Trier, 54286 Trier

E-mail: china_analysis@chinapolitik.de

Marina Rudyak

Rohstoff- und Energiesicherheitspolitik der Volksrepublik China: Auswärtige Dimensionen

Inhalt

Einleitung	2
1. Politikinhalt	2
1.1 Diversifizierung der Importquellen und Transportrouten	4
1.2 „Going out“-Strategie	5
1.3 Schutz der Transporte und Transportrouten vor externen Einflüssen	7
1.4 Stärkere Einflussnahme auf die internationalen Preisbildungsmechanismen	8
1.5 Restrukturierung des Energieverwaltungsapparats	9
2. Agenda-Setting und Interessenartikulation	9
2.1 Agenda-Setting	9
2.2 Interessenartikulation	10
3. Innerstaatliche Politikformulierung	13
4. Ausländischer Einfluss	16
5. „Policy Legacies“	17
6. Folgenabschätzung	17
Anhang I: Abkürzungsverzeichnis	18
Anhang II: Tabellen	19
Bibliographie	20

Einleitung

Der Begriff „Energiesicherheit“ (*nengyuan anquan* 能源安全) tauchte im chinesischen politischen Diskurs erstmals 1994 auf, als China nach drei Jahrzehnten Rohstoffautarkie zum Nettoimporteur von Rohöl wurde. Bis zum Jahr 2000, in dem die Erdölimporte innerhalb eines Jahres um fast 50% anstiegen, glaubte die chinesische Regierung, dass die steigenden Importe nur ein vorübergehendes, mit dem Wirtschaftswachstum zusammenhängendes Phänomen seien und dass China bald wieder zur unabhängigen Rohstoffversorgung zurückkehren könne. Ab 2000 rückte das Thema Energiesicherheit in den Fokus des politischen und öffentlichen Diskurses und gewann nach der US-amerikanischen Invasion im Irak und den massiven Stromausfällen in den chinesischen Provinzen 2003-2004 noch stärker an Bedeutung.

Die vorliegende Fallstudie untersucht das Policy-Making in der auswärtigen Dimension der Rohstoff- und Energiesicherheitspolitik unter der Administration von Hu Jintao und Wen Jiabao.¹ Im ersten Teil der Studie werden die Politikinhalte mit den verschiedenen Vorschlägen zur Ausgestaltung einer Energieaußenpolitik vorgestellt. Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Agenda-Setting und der Interessenartikulation. Der dritte Teil analysiert die Machtverhältnisse zwischen den verschiedenen Akteuren und geht auf die aktuellen Kräfteverschiebungen ein. Anschließend werden die Einflüsse durch ausländische Vergleichsmodelle und die Bedeutung von „Policy Legacies“ für die Entwicklung der chinesischen Energieaußenpolitik umrissen. In der abschließenden Folgenabschätzung erfolgt ein Ausblick auf die potentiellen Auswirkungen der gegenwärtigen Energieaußenpolitik für China und das Ausland.

1. Politikinhalte

Energiesicherheitspolitik zielt nach David Yergin darauf ab, ausreichende und zuverlässige Energielieferungen zu vernünftigen Preisen zu garantieren, und dies in einer Art und Weise, welche nicht die zentralen Werte und Ziele eines Staates gefährdet.² Auf Rohstoffimporte angewendet, bedeutet Energiesicherheit sichere und planbare Importe zu einem angemessenen Preis.

Die Volksrepublik China war bis 1994 drei Jahrzehnte lang in der Energieversorgung autark. Im Jahr 2003 – nur ein knappes Jahrzehnt später – stellte sie den weltweit zweitgrößten Energiekonsumenten nach den USA dar. Diese Entwicklung setzte unmittelbar nach der Dezentralisierung der chinesischen Energieverwaltung und der damit einhergehenden Auflösung des Energieministeriums im Jahr 1993 ein, als die chinesische Regierung davon ausging, dass China in der Energieversorgung auch weiterhin autark bleiben würde.³ Dies kann eine Erklärung dafür sein, dass die Frage der Energiesicherheit erst im Jahr 2000, als sich die Erdölimporte innerhalb eines Jahres fast verdoppelten, in den Fokus des politischen und öffentlichen

¹ In der analytischen Herangehensweise orientiert sich die hier vorgelegte Studie an Howlett, Michael; Ramesh M., *Studying Public Policy*, Toronto: Oxford University Press, 2003.

² Yergin, Daniel, „Energy Security in the 1990s“, in: *Foreign Affairs*, Vol. 67, Nr. 1 (1988): S. 110-132 (111).

³ „Zhongguo chongjian nengyuanbu?“ 中国重建能源部? [Wird China das Energieministerium wiedereinrichten?], in: *Shangwu zhoukan* 商务周刊 [Business Watch Magazine], Mai 2005: S. 46-51 (49).

Diskurses rückte.⁴ Eine Recherche in der *China Academic Journals*-Datenbank zu Artikeln mit dem Begriff „Energiesicherheit“ (*nengyuan anquan* 能源安全) im Titel ergab für den Zeitraum 1994-2000 fünfzehn Artikel und für den Zeitraum 2001-2007 über 500 Artikel mit steigender Tendenz.⁵

Der Einmarsch der USA in den Irak im Jahr 2003 und die zeitgleiche Energiekrise mit massiven Stromausfällen in ganz China bewirkten eine Intensivierung der Diskussion und einen Bewusstseinswandel: Die in den 1990er Jahren vorherrschende Sorge, ob die finanziellen Ressourcen des Landes ausreichen würden, um die steigende Rohstoffnachfrage zu decken, wich der Frage, ob das auf dem Weltmarkt angebotene Erdöl die chinesischen Bedürfnisse abdecken könne.⁶ Gleichzeitig offenbarte sich die innere und die äußere Dimension des Problems der chinesischen Rohstoffimporte und der Energiesicherheitsaußenpolitik: Die äußere Dimension als die Suche nach Methoden der Minimierung der Risiken der Importabhängigkeit und die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Strategie einer Energieaußenpolitik; die innere Dimension als die Notwendigkeit der Schaffung einer effizienten Koordinationsstelle, welche in der Lage wäre, diese ganzheitliche Strategie zu entwickeln und zu koordinieren. Mit der Auflösung des Energieministeriums 1993 wurden dessen administrativen Kompetenzen auf mehrere mit dem Energiesektor in Verbindung stehende Ministerien sowie auf die Staatliche Planungs- und Entwicklungskommission aufgeteilt, wobei keines der Organe eine eindeutige Strategiekompetenz erhielt.⁷ Entsprechend diesen zwei Dimensionen konzentrieren sich die Politikvorschläge auf die Sicherstellung und Planbarkeit von Erdölimporten, wobei der Preis neben der Planbarkeit zweitrangig ist,⁸ sowie auf die Verwaltungsreform im Energiesektor.⁹

⁴ Vgl. Tian Chunrong 田春荣, „2000 nian Zhongguo shiyou jinchukou zhuangkuang fenxi“ 2000中国石油进出口状况分析 [Eine Analyse der chinesischen Erdölimporte und -exporte im Jahr 2000], in: *Zhongguo shiyou jingji* 中国石油经济 [China Petroleum Economics], Nr. 3 (2001): S. 5-19 (5).

⁵ Für eine graphische Darstellung der Rechercheergebnisse siehe Tabelle 1. Gleichwohl ist zu beachten, dass diese Statistik nur unter Vorbehalt aussagekräftig ist. Der Begriff *nengyuan anquan* scheint eine Entlehnung aus dem englischen Sprachgebrauch sein, worauf seine hauptsächliche Verwendung im Kontext der US-amerikanischen Sicherheitspolitik in vor dem Jahr 2000 erschienenen Artikeln hinweisen würde. Es ist also auch möglich, dass es parteiintern zuvor einen anderen Begriff als *nengyuan anquan* für das Konzept von Energiesicherheit gab und diese thematisiert wurde, *nengyuan anquan* aber mit zunehmender Verschärfung der Energieimportsituation seinen Eingang in den politisch-wissenschaftlichen Sprachgebrauch fand. (Ich danke Rudolf G. Wagner für diesen Hinweis.)

⁶ An Fengquan 安丰全, „Gao youjia yinfa de anquan sikao“ 高油价引发的安全思考 [Überlegungen zu Auswirkungen des hohen Erdölpreises auf die Sicherheit], in: *Zhongguo shiyou shihua* 中国石油石化 [China PetroChem], Nr. 5 (2004): S. 33.

⁷ „Zhongguo chongjian nengyuanbu?“, S. 49. Die Staatliche Planungs- und Entwicklungskommission wurde 2003 zur Staatlichen Entwicklungs- und Reformkommission (NDRC) umbenannt. Für Namen und Abkürzungen chinesischer Institutionen haben sich in den meisten Fällen auch in deutschsprachigen Publikationen die englischen Varianten durchgesetzt. Daher werden auch hier in solchen Fällen die gängigen englischen Termini verwendet.

⁸ Vgl. Zhu Xingshan 朱兴珊; Zhou Dadi 周大地 [Energy Research Institute], „Ruhe kandai Zhongguo de nengyuan anquan wenti“ 如何看待中国的能源安全问题 [Die Betrachtung des chinesischen Energiesicherheitsproblems], in: *Guoji shiyou jingji* 国际石油经济 [International Petroleum Economics], Nr. 10 (2001): S. 5-8.

⁹ Vgl. Zhou Tianyong 周天勇; Xia Xuqian 夏徐迁 [Zentrale Parteihochschule], „Shenmeyang de tizhi cai neng baozheng woguo de nengyuan anquan“ 什么样的体制才能保证我国的能源安全 [Welches System kann Chinas Energiesicherheit gewährleisten?], in: *Caijing wenti yanjiu* 财经问题研究 [Research on Financial and Economic Issues], Nr.1 (2007): S. 19-27 (25-26).

1.1 Diversifizierung der Importquellen und Transportrouten

Der chinesische Staatsrat hat in seinem ersten White Paper zur Energiepolitik, „China's Policy on Mineral Resources“, festgestellt, dass China noch für eine lange Zeit auf den Kauf von ausländischen Rohstoffressourcen angewiesen sein wird.¹⁰ Vor diesem Hintergrund sind sich alle in den Energiesektor involvierten Parteien – der Regierungsapparat ebenso wie die staatlichen Ölgesellschaften (NOCs) – einig, dass der Schlüssel zur Erhöhung der Rohstoffsicherheit in der Diversifizierung der Importquellen und der Transportrouten liegt.¹¹

Importquellen

Im Bezug auf die Importquellen wird die Notwendigkeit der Ausweitung des Kreises der Lieferantenländer betont, bei gleichzeitig prozentualer Reduzierung der Abhängigkeit Chinas von den Erdöllieferungen aus dem Persischen Golf – eine Forderung, die bereits 2001 in Erinnerung an die erste US-amerikanische Intervention im Irak formuliert wurde.¹² Diese Politik zeigt zunehmend Erfolg: Neue Lieferanten in Afrika, dem Nahen Osten, Zentralasien und Lateinamerika machten 2007 10% der gesamten Importe aus im Vergleich zu weniger als 2% im Jahr 2003.¹³ Beim Anteil der Importe aus dem Nahen Osten ist eine leicht fallende Tendenz zu Gunsten von Lieferanten aus Afrika und kleinem Maße Lateinamerika zu verzeichnen. Er macht allerdings nach wie vor fast die Hälfte der Gesamtimporte aus.¹⁴ Dennoch kommen gegenwärtig nur sieben Länder (Saudi-Arabien, Angola, Iran, Russland, Oman, Sudan und Kongo – aufgereiht nach ihren Liefermengen) für 70% der chinesischen Importe auf.¹⁵ Dies hat vielen chinesischen Experten, nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Energiekonflikts zwischen Russland und Weißrussland, die Gefahren einer allzu großen Abhängigkeit von Energielieferungen aus einer Region vor Augen geführt.¹⁶

Transportrouten

Nach chinesischen Angaben gelangen gegenwärtig 90% der chinesischen Erdölimporte nach China über die Straße von Malacca.¹⁷ Die Sicherheit der Passage wird durch die US-Marine gewährleistet, welche Stützpunkte in Japan, Taiwan und den Philippinen besitzt.¹⁸ Dennoch besteht seit Jahrzehnten das Risiko eines militärischen Konflikts mit den USA über die Taiwan-Straße, und es gibt innerhalb der Regierung wie unter den NOCs die Befürchtung, dass

¹⁰ „Zhongguo de kuangchan ziyuan zhengce“ 中国的矿产资源政策 [China's Policy on Mineral Resources], Zhonghua renmin gongheguo guowuyuan xinwen bangongshi 中华人民共和国国务院新闻办公室 [Information Office of the State Council of the People's Republic of China], Dez. 2003, Peking.

¹¹ Vgl. u.a. „China's Policy on Mineral Resources“ und „Woguo shiyou jinkou tongdao ying duoyuanhua“ 我国石油进口通道应多元化 [Es muss eine Diversifizierung der chinesischen Erdölimportkanäle geben], *Ya bo shihua* 亚博石化, 16.05.2003.

¹² Zhu/Zhou, 2001, S. 8.

¹³ IEA *Monthly Oil Market Report* vom 11. März 2008, S. 14.

¹⁴ Ebd., siehe auch Tabelle 2.

¹⁵ Ebd.

¹⁶ Song Yanxu 宋延旭, „Cong E-Bai shiyou wei ji kan woguo de nengyuan anquan“ 从俄白石油危机看我国的能源安全 [Chinas Energiesicherheit vor dem Hintergrund des russisch-weißrussischen Ölkonflikts], in: *Dangzheng ganbu xuekan* 党政干部学刊 [Journal for Party and Administrative Cadres], Nr. 8 (2007): S. 38-39 (38).

¹⁷ Sun Xiaolei 孙晓蕾; Wang Yongfeng 王永锋, „Jianxi woguo shiyou jinkou yunshu buju yu yunshu anquan“ 浅析我国石油进口运输布局与运输安全 [Eine Analyse der Transportabkommen und der Transportsicherheit chinesischer Erdölimporte], in: *Yanjiu yu tantao* 研究与探讨 [Research and Approach], Vol. 29, Nr. 5 (2007): S. 17-22, 44 (18).

¹⁸ Cole, Bernhard, „Chinese Naval Modernization and Energy Security“. A paper prepared for the Institute for National Strategic Studies, National Defence University, Pacific Symposium 2006, Washington, D.C., 20.06.2006.

die USA, im Falle einer militärischen Intervention Chinas in Taiwan, ihre Politik der 1950er-70er Jahre wiederholen und (unter Mitwirkung anderer asiatischer Staaten) eine Seeblockade gegen China errichten könnten.¹⁹

Vor diesem Hintergrund kommt dem Bau von Pipelines aus Russland und Kasachstan eine besondere Rolle in der Diversifizierungspolitik Chinas zu, nicht nur weil beide Länder jenseits des Persischen Golfs liegen, sondern auch, weil die Pipelines einen Überlandtransport ermöglichen.²⁰ Daneben wurden von chinesischen Experten weitere potentielle Pipelinerouten ins Spiel gebracht, wie eine Pipeline von Gwadar in Pakistan nach Xinjiang, über welche Erdöl aus dem Persischen Golf und den Mittleren Osten nach China fließen könnte; eine Gas-Pipeline von Burma – dem weltweit zehntgrößten Erdgasvorkommen – von Ruili nach Kunming, wodurch der Gastransport durch die Malacca-Straße umgangen werden könnte; sowie die Fortführung der geplanten Iran-Pakistan-Indien Gas-Pipeline, deren Bau 2005 von Indien und Pakistan beschlossen wurde, bis nach China.²¹

1.2 „Going out“-Strategie

Investitionen in Erdöl- und Gasfelder im Ausland, und die Erschließung von Rohstoffressourcen im Ausland sollen die Abhängigkeit Chinas von Importlieferungen senken.²² Die Vorstellung, die hinter dieser als „Going out“ (*zou chuqu* 走出去) bezeichneten Strategie steht, ist, dass das so genannte *equity oil* – Erdöl, das durch chinesische Ölgesellschaften im Ausland produziert wird – eine sicherere Erdölversorgung garantiert, als der Ankauf von Erdöl auf internationalen Märkten.²³ Nach einer früheren Aussage des Vize-Direktors des Energiebüros Zhang Yuqing, könnten chinesische Ölgesellschaften China mit ihrem im Ausland geförderten *equity oil* versorgen, sollte der Fall eintreten, dass China mit Geld nicht ausreichend Erdöl auf dem Weltmarkt erwerben kann.²⁴ Offensichtlich erwartet die chinesische Regierung, dass die NOCs im Falle einer Krise ihr Verhalten an den nationalen Interessen und nicht an ihren eigenen ausrichten werden. Darüber, inwieweit diese Erwartungshaltung realistisch ist, kann jedoch nur spekuliert werden.

Auslandsinvestitionen

Die Regierung will die NOCs bei ihren Auslandsaktivitäten durch günstige Kredite für den Aufbau neuer Auslandsstützpunkte und Steuervergünstigungen für den Rücktransport von Rohstoffen unterstützen.²⁵ In den Zielländern sollen Kredite und infrastrukturelle Maßnahmen wie Bau von Straßen oder Eisenbahnen, von denen sowohl die NOCs als auch die Zielländer profitieren, für die lokalen Regierungen Anreize schaffen, langfristige Erschließungs- und Förderungsverträge mit chinesischen Ölgesellschaften abzuschließen.²⁶ Ein Beispiel hierfür

¹⁹ Zha Daojing, „China's Energy Security and Its International Relations“, in: *The China and Eurasia Forum Quarterly*, Vol. 3, Nr. 3 (2005): S. 39-54 (43-44).

²⁰ Downs, Erika, *The Brookings Foreign Policy Studies Energy Security Series: China*, The Brookings Institution, Dezember 2006, S. 32.

²¹ Sun/Wang, 2007, S. 22.

²² Zhou/Xia, 2007, S. 27.

²³ Vgl. Downs, 2006, S. 37.

²⁴ Zhang Yuqing 张玉清 „Shishi shiyou gongye “Zou chuqu” de fazhan zhanlüe” 实施石油工业“走出去”的发展战略 [Die Implementierung der „Going out“-Entwicklungsstrategie der Ölgesellschaften], in: *Hongguan jingji guanli* 宏观经济管理 [Macroeconomic Management], Nr. 10 (2000): S. 4-6, 21 (5-6).

²⁵ Zhou/Xia, 2007, S. 27.

²⁶ Hu Hancheng 胡汉成, „Kaifaxing jinrong zai zhichi woguo shiyou qiye shishi „Zou chuqu” zhanlüe zhong de zhongyao zuoyong“ 开发性金融在支持我国石油企业实施“走出去”战略中的重要作用 [Der wichtige Beitrag

ist die im November 2006 auf dem China-Afrika-Gipfel in Peking unterzeichnete „Pekinger Erklärung“ mit dem „Aktionsplan bis 2009“, in dessen Rahmen China drei Milliarden US-Dollar an Entwicklungshilfekrediten für afrikanische Staaten vergeben will.²⁷

Bei ihren Auslandsinvestitionen sollen die NOCs nach Ansicht der Regierung wie rein marktwirtschaftlich handelnde Unternehmen agieren und so ihre Konkurrenzfähigkeit stärken. Ihr langfristiges Ziel soll es sein, zu transnationalen Unternehmen zu werden. Gleichzeitig aber sollen sie sich koordinieren, um Konkurrenzsituationen untereinander zu vermeiden, welche zu Preisnachteilen für China führen könnten.²⁸ Diese Doppelstrategie geht, wie Vertreter der beiden größten NOCs – China National Petroleum Corporation (CNPC) und China Petroleum and Chemical Corporation (Sinopec) – zugeben, nicht auf: Seit der Implementierung der „Going out“-Strategie sind die Aktivitäten der chinesischen Ölgesellschaften im Ausland so gestiegen, dass in einigen Schwerpunktländern eine direkte Konkurrenzsituation entstanden ist.²⁹ Offensichtlich nehmen auch die NOCs diese Situation als suboptimal wahr, was sich aus Forderungen der Erdölindustrie an die Regierung ableiten lässt, Koordinationsmechanismen zu entwickeln, die Konkurrenz unter chinesischen Ölgesellschaften unterbinden könnten.³⁰

Insgesamt sehen die NOCs die Umsetzung der „Going out“-Strategie als sehr risikobehaftet an und fordern von der Regierung weiter reichende Maßnahmen: Zum einen sehen sich die NOCs bei ihren Auslandsinvestitionen gegenüber westlichen Ländern und insbesondere den USA im Nachteil, da diese ihre Energiesicherheitsinteressen politisch wie militärisch protegieren.³¹ Um sich diesen „marktfremden Elementen auf den internationalen Märkten“ widersetzen zu können, fordern sie ebenfalls politische und wirtschaftliche Unterstützung seitens der Regierung.³² Zum anderen betonen die NOCs, dass sie hauptsächlich in Ländern tätig sind, in denen sie nicht direkt mit den USA oder der EU konkurrieren müssen, da diese von der EU und den USA als politisch unruhig eingeschätzt werden.³³ Zwar wird hierdurch die Gefahr einer Konfrontation vermieden, gleichzeitig steigt jedoch das Risiko lokaler politischer Interventionen wie Enteignungen oder Kriegen.³⁴ Um sich gegen diese Risiken absichern zu können, fordern die NOCs von der Regierung den Aufbau eines Staatsfonds, der im Krisenfall die wirtschaftlichen Schäden auffangen könnte.³⁵

der entwicklungsorientierten Finanzen bei der Unterstützung der „Going out“-Strategie der chinesischen Ölgesellschaften], in: *Guoji shiyou jingji* 国际石油经济 [International Petroleum Economics], Nr. 9 (2006): S. 20-22.

²⁷ „Beijing Summit adopts declaration, highlighting China-Africa strategic partnership“, *Xinhua*, 06.10.2006.

²⁸ Zhang, 2000, S. 6, 21.

²⁹ Xu Wenrong 徐文荣 [CNPC], „Zhongguo shiyou qiye kuaguo jingying zhanlüe xuanze“ 中国石油企业跨国经营战略选择 [Transnationale Managementstrategie chinesischer Ölgesellschaften], in: *Tianranqi gongye* 天然气工业 [Natural Gas Industry], Vol. 25, Nr. 12 (2005), S. 1-4 (2); Cao Xiaoxi 曹晓晞 [Sinopec], „Zhongguo shiyou shihua chanye chixu chongzu yu fan longduan fagui“ 中国石油石化产业持续重组与反垄断法规 [Die fortdauernde Restrukturierung von Chinas petrochemischer Industrie und die Antimonopolgesetzgebung], in: *Xiandai huagong* 现代化工 [Modern Chemical Industry], Vol. 23, Nr. 1 (2003): S. 2-4, 8 (3).

³⁰ Ebd., sowie Li Xin 李昕; Yan Jianping 殷建平, „Zhongguo shiyou jinkou cunzai de wenti yu duice“ 中国石油进口存在的问题与对策 [Probleme der chinesischen Erdölimporte und Gegenmaßnahmen], in: *Guoji shichang* 国际市场 [International Market], Nr. 7 (2007): S. 41-43 (43).

³¹ Xu, 2005, S. 2.

³² Ebd.

³³ Guan Qingyou 管清友; He Fan 何帆, „Zhongguo de nengyuan anquan yu guoji nengyuan hezu“ 中国的能源安全与国际能源合作 [Chinas Energiesicherheit und internationale Energiekooperation], in: *Shijie jingji yu zhengzhi* 世界经济与政治 [World Economics and Politics], Nr. 11 (2007): S. 45-53 (46).

³⁴ Ebd.

³⁵ Xu, 2005, S. 2.

Internationalisierung der NOCs

Um die Erfolgsaussichten der „Going out“-Strategie zu erhöhen, will die chinesische Regierung eine stärkere Internationalisierung der NOCs erreichen. Ziel ist es, chinesische „global champions“ zu schaffen – international konkurrenzfähige, transnational agierende Unternehmen, vergleichbar mit der British Petroleum oder Exxon, jedoch immer noch unter staatlicher Aufsicht.³⁶ Diese Entwicklung will die Regierung auf der einen Seite im Rahmen der „Going out“-Strategie mit Steuererlassen, günstigen Krediten und diplomatischer Unterstützung beim Abschluss von Verträgen fördern.³⁷ Auf der anderen Seite will die Regierung insbesondere durch die Schwächung der Monopolstellung von CNPC, Sinopec und der China National Offshore Oil Corporation (CNOOC) sowie der Öffnung des Energiesektors für private Unternehmen die Konkurrenzfähigkeit der chinesischen Ölgesellschaften auf dem Weltmarkt verbessern. Ebenso wie die großen westlichen transnational agierenden Ölgesellschaften durch ihre Stärke die nationalen Interessen ihrer Regierungen vertreten, sollen auch chinesische Ölgesellschaften die chinesischen Interessen international repräsentieren können.³⁸ Die dafür notwendige Stärke könne nach Ansicht der Experten nur dann aufgebaut werden, wenn sich die chinesischen Firmen der Herausforderung der Konkurrenz stellen.³⁹

Die NOCs selbst halten die Auflösung ihres Monopols für eine falsche Entscheidung. Sie argumentieren, dass eine Konkurrenz der chinesischen Ölgesellschaften untereinander auf dem Weltmarkt diese gegenüber den ausländischen Unternehmen benachteilige.⁴⁰ Ein geeigneter Ansatz zur Stärkung der chinesischen Position wäre vielmehr die Zusammenlegung der beiden großen NOCs CNPC und Sinopec zu einer Art „China National Oil Holding“ welche mit gebündelten Kräften und Unterstützung durch die Regierung auf dem Weltmarkt ernsthafte Chancen gegenüber den großen transnationalen Ölgesellschaften hätte.⁴¹

1.3 Schutz der Transporte und Transportrouten vor externen Einflüssen

Modernisierung der chinesischen Tankerflotte

Während 90% der chinesischen Rohstoffimporte über den Seeweg nach China gelangen, werden nur 10% derselben von chinesischen Öltankern befördert, der Rest des Transports erfolgt durch internationale Unternehmen.⁴² Weder die Sinopec noch die CNPC haben eigene Transportflotten und müssen Öltanker im Ausland anmieten.⁴³ Um jedoch die Sicherheit der maritimen Importe im Falle einer internationalen Krise gewährleisten zu können, müsste China nach Ansicht des Chairmans der China Merchants Bank, Qin Xiao, zumindest 30% der Importe mit eigenen Schiffen bestreiten können.⁴⁴ Die Notwendigkeit der Modernisierung der

³⁶ „The Dragon Tucks In“, in: *The Economist*, Vol. 376, Nr. 8433 (02.07.2005): S. 54-56; „The Struggle of the Champions“, in: *The Economist*, Vol. 374, Nr. 8707 (08.01.2005): S. 59-61.

³⁷ „The Struggle of the Champions“; Zhou/Xia, 2007, S. 27.

³⁸ Chen Qing 陈清, Tang Shoulian 唐守廉, „Dui woguo shiyou hangye longduan yu jingzheng zhuangkuang de renshi“ 对我国石油行业垄断与竞争状况的认识 [Eine Analyse der Monopol- und der Konkurrenzsituation chinesischer Ölgesellschaften], in: *Xi'an dianzi kezhi daxue xuebao (Shehui kexue ban)* 西安电子科技大学学报 (社会科学版) [Journal of Xidian University (Social Science Edition)], Nr. 5 (2007): S. 101-105 (104).

³⁹ Ebd.

⁴⁰ Cao, 2003, S. 4.

⁴¹ Ebd.

⁴² Statement des Chairmans der China Merchants Bank Qin Xiao vom 03.03.2004: „Qin Xiao biaoshi: Zhongguo xu zengjia youlun yi baozheng shiyou gongying“ 秦晓表示: 中国需增加油轮以保证石油供应 [Qin Xiao erklärt: China muss die Anzahl der Öltanker erhöhen um die Sicherheit der Erdöllieferungen zu gewährleisten], *Zhongguo shiyou wang* 中国石油网 [Oilnews], 05.03.2004.

⁴³ Sun/Wang, 2007, S. 19.

⁴⁴ „Qin Xiao biaoshi: Zhongguo xu zengjia youlun yi baozheng shiyou gongying“.

chinesischen Tankerflotte wird sowohl vom Regierungsapparat als auch von den NOCs gleichermaßen wahrgenommen, es gibt jedoch keine Einigung darüber, wie der Modernisierungsprozess vonstatten gehen soll: Während die NOCs hierbei auf eine staatliche Intervention hoffen, hat sich Fan Hengshan, Direktor der Systemreform-Abteilung der NDRC, für eine direkte Zusammenarbeit zwischen den Ölgesellschaften und der Schiffbauindustrie nach marktwirtschaftlichen Prinzipien ausgesprochen.⁴⁵ Ein 2007 veröffentlichter Artikel von Sun Xiaolei und Wang Yongfeng von der Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften (CASS) zeigt, dass hierbei noch keine Einigung erzielt werden konnte.⁴⁶

Modernisierung der Marine und der Luftwaffe

Die chinesische Marine verfügt nicht über ausreichende Ressourcen, um im Falle eines Konflikts mit den USA die drei Haupttransportwege der chinesischen Rohstoffimporte – die Straße von Hormuz, den Persischen Golf und die Straße von Malacca – zu sichern. Diese Einschätzung wird von westlichen wie chinesischen Experten geteilt.⁴⁷ Die Studie von Bernard Cole „Chinese Naval Modernization and Energy Security“ attestiert der Volksbefreiungsarmee (PLA) die Notwendigkeit des Ausbaus und der Modernisierung der Marine und der Luftwaffe, sollte die PLA das Ziel verfolgen, die Transportrouten gegenüber den USA sichern zu können. Die Veröffentlichung der Studie in chinesischer Übersetzung in der Militärzeitschrift *Jianzai wuqi* [Shipborne Weapons] lässt darauf schließen, dass sich Coles Analyse mit der Analyse der PLA deckt.⁴⁸ Die Verstärkung der chinesischen Militärpräsenz entlang der Transportrouten im Nahen Osten spricht ebenfalls für das Bestreben der PLA, die eigene Position gegenüber den US-Truppen auszubauen und würde sich mit den Schritten zur Modernisierung der Marine decken.⁴⁹

1.4 Stärkere Einflussnahme auf die internationalen Preisbildungsmechanismen

Experten der CASS und des China Institute of International Studies (CIIS) unter dem Außenministerium bemängeln die fehlenden Möglichkeiten Chinas, Einfluss auf die internationale Ölpreisbildung zu nehmen.⁵⁰ Selbst wenn der Ölpreis neben der Verfügbarkeit von Erdöl zweitrangig ist, könnten Preisfluktuationen die chinesische Wirtschaft stärker treffen als die Industrieländer.⁵¹ China ist zwar in hohem Maße in regionalen Bündnissen, wie der Asia-Pacific Economic Cooperation oder der Shanghai Cooperation Organization aktiv, die Partizipation auf internationaler Ebene beschränkt sich aber hauptsächlich auf Koordination und Dialog.⁵² Die chinesische Regierung sollte sich folglich stärker auf internationaler Ebene im Rahmen der bestehenden Strukturen engagieren. Gleichzeitig sollte sie versuchen, die eigene Schwäche in den internationalen Strukturen durch bilaterale Verträge und Kooperation mit erdölexportierenden Ländern auszugleichen und auf diesem Wege Einfluss auf die internationale Ölpreisbildung zu nehmen.⁵³

⁴⁵ Ebd.

⁴⁶ Sun/Wang, 2007.

⁴⁷ Cole, 2006. Guan/He, 2007, S. 46.

⁴⁸ Chinesische Übersetzung des Cole-Papers: „Long mai. Zhongguo haijun xiandaihua yu nengyuan anquan“ 龙脉。中国海军现代化与能源安全, in: *Jianzai wuqi* 舰载武器 [Shipborne Weapons], November 2007: S. 13-20.

⁴⁹ Vgl. „Analysis: China and GCC quietly grow business ties“, *Business Intelligence Middle East*, 31.10.2006.

⁵⁰ Guan/He, 2007; Xia Yishan 夏义善, „Lun Zhongguo de nengyuan anquan zhanlüe“ 论中国的能源安全战略 [Über Chinas Energiesicherheitsstrategie], in: *Zhongwai nengyuan* 中外能源 [China Foreign Energy], Vol. 11, Nr. 1 (2006): S. 1-5.

⁵¹ Guan/He, 2007, S. 46.

⁵² Ebd., S. 52.

⁵³ Ebd., S. 53; Xia, 2006, S. 5.

1.5 Restrukturierung des Energieverwaltungsapparats

China hatte 1988 ein Energieministerium eingerichtet, es aber, wie bereits zu Anfang dieses Kapitels angesprochen, fünf Jahre später wieder aufgelöst, da seine Funktionen sich mit denen anderer Institutionen, darunter der damaligen Staatlichen Entwicklungs- und Planungskommission (2003 zur NDRC umgebildet) überschneiden.⁵⁴ Seit der Auflösung des Energieministeriums sind die Funktionen der Energieverwaltung dezentralisiert zwischen verschiedenen Regierungsinstitutionen aufgeteilt, wobei die NDRC, die für die allgemeinen politischen Richtlinien zuständig ist, die stärkste Kraft der Energieverwaltung darstellt.⁵⁵ Diese dezentralisierte Machtaufteilung stellt nach Ansicht chinesischer Experten zuweilen ein Hindernis für die Implementierung von energiepolitischen Maßnahmen dar.⁵⁶ Seit 2003 gab es seitens des Staatsrats wiederholt Bemühungen, die Energiesektorverwaltung zu rezentralisieren.⁵⁷ Viele Experten, ebenso wie der Staatsrat, favorisieren die Wiedereinrichtung des Energieministeriums, welches der momentan existierenden Verflechtung zwischen den NOCs und der Politik ein Ende bereiten und eine Kontrollfunktion gegenüber den NOCs ausüben könnte.⁵⁸

2. Agenda-Setting und Interessenartikulation

2.1 Agenda-Setting

Als Agenda-Setting wird der Prozess bezeichnet, durch den zuvor ignorierte oder vernachlässigte Themen die Aufmerksamkeit politischer Entscheidungsträger gewinnen und zum Gegenstand politischer Problembearbeitung werden.⁵⁹ Die Themensetzung kann sowohl auf Initiative politischer und gesellschaftlicher Akteure erfolgen als auch durch unvorhergesehene Entwicklungen und Ereignisse (Krisen, Katastrophen etc.) ausgelöst werden, die ein Thema von einem Tag auf den anderen ins Zentrum der politischen Aufmerksamkeit rücken.⁶⁰ Im letzteren Fall öffnet sich ein „policy window“, das es politischen Akteuren ermöglicht, die Aufmerksamkeit auf ein Problem zu lenken und eigene Lösungsvorschläge vorzubringen.⁶¹

Eine solche Konstellation entwickelte sich in der Energieaußenpolitik für die chinesische Regierung. Sich verschärfende Engpässe in der Energie- und Rohstoffversorgung forderten eine

⁵⁴ „China rules out forming a new energy ministry“, *China Daily*, 03.12.2004.

⁵⁵ Daneben hat das Handelsministerium die Aufsicht über den Export und Import von Energieträgern, das Finanzministerium legt die Steuer- und Fiskalpolitik zur Durchsetzung der Regierungsziele fest, das Außenministerium unterstützt die NOCs – als Teil seines Mandats zur Förderung von Wirtschaftsbeziehungen mit anderen Ländern – bei ihren Investitionsaktivitäten im Ausland. Schließlich haben auch die NOCs selbst einen starken Einfluss auf die Entwicklungsrichtung der Energiepolitik. (Vgl. Downs, 2006, S. 16 und Qiu Xin, „China overhauls energy bureaucracy“, *Asia Times Online*, 03.06.2005.)

⁵⁶ „Energy draft hints a separate ministry“, *China Daily*, 14.11.2007.

⁵⁷ „Zhongguo chongjian nengyuanbu?“, S. 51.

⁵⁸ Zhou/Xia, 2007, S. 25-26.

⁵⁹ Howlett/Ramesh, 2003, S. 13: „[...] agenda-setting refers to the process by which problems come to the attention of governments.“

⁶⁰ Vgl. Schneider, Volker; Janning, Frank; Janning, Josef, *Politikfeldanalyse: Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2006: S. 55.

⁶¹ Howlett/Ramesh, 2003, S. 135-141 und Kingdon, John W., *Agendas, Alternatives and Public Policies*, Boston: Little, Brown and Co., 1984: S. 173-194: „The policy window is an opportunity for advocates of proposals to push their pet solutions, or to push attention to their special problems. [...] These policy windows, opportunities for action on given initiatives, present themselves and stay open only for short periods.“

aktive politische Gegensteuerung heraus und resultierten in einem zweistufigen Agenda-Setting:

- Die erste *agendaverändernde* Entwicklung war die Verdopplung der chinesischen Erdölimporte von 36,6 Mt auf 70,2 Mt innerhalb eines Jahres im Jahr 2000.⁶² Erst durch diesen rapiden Anstieg setzte sich innerhalb der chinesischen Regierung die Erkenntnis durch, dass die seit 1994 – als China erstmals zum Nettoimporteur von Erdöl geworden war – beständig steigenden Nettoimporte kein vorübergehendes Phänomen darstellen und dass das Land in der Tat von Importen fossiler Energieträger aus dem Ausland abhängig geworden war.⁶³ Bis zu diesem Zeitpunkt wurde der Verlust der Unabhängigkeit in der Energieversorgung innerhalb der Regierung nicht als Problem wahrgenommen.⁶⁴
- Die zweite *agendaverstärkende* Entwicklung weist einen internen und externen Aspekt auf: Der externe Aspekt war der Einmarsch der US-Truppen in den Irak 2003, der eine dauerhafte militärische Präsenz des stärksten Konkurrenten Chinas im potentiellen Kampf um Erdöl im Nahen Osten bedeutet, aus dem China (den Irak eingeschlossen) zu jenem Zeitpunkt über 50% seiner Importe bezog.⁶⁵ Der interne Aspekt waren massive Stromausfälle, die im Jahr 2002 begannen und bis 2004 andauerten. Die Energiekrise von 2003-2004 betraf 24 der 31 chinesischen Provinzen und bewirkte eine Steigerung der Nachfrage nach Erdöl um 15% (850.000 bpd) und eine Steigerung der Nettoimporte von Rohöl und Mineralölprodukten um fast 50% (900.000 bpd).⁶⁶

Das Zusammenwirken dieser beiden Faktoren führte zu der Erkenntnis, dass die Gewährleistung der Energie- und Rohstoffsicherheit nicht mit Ad-hoc-Importsteigerungen zu gewährleisten war, sondern aktiver Steuerung bedurfte. Die Zweistufigkeit des Prozesses spiegelt sich auch in der im ersten Teil der Analyse angesprochenen graphischen Darstellung der Entwicklung der Artikelzahlen zum Thema Energiesicherheit in der *China Academic Journals*-Datenbank wider: Die Graphik verzeichnet für die Jahre 2000 und 2003 zwei signifikante Anstiege, die jeweils mit den oben beschriebenen Entwicklungen bzw. Ereignissen korrespondieren.⁶⁷

2.2 Interessenartikulation

Auf der Grundlage der verfügbaren Literatur lässt sich eine Reihe von Schlüsselakteuren identifizieren, die maßgeblich an der Energiesicherheitsdebatte mitwirken.⁶⁸ Hierzu gehören die drei großen NOCs (CNPC, Sinopec und CNOOC), die NDRC, das Außenministerium und

⁶² Vgl. Tian, 2001, S. 5. Angaben basierend auf der Statistik des chinesischen Zolls.

⁶³ Ebd.

⁶⁴ Zhang Yongsheng 张永胜, *Lun Zhongguo duiwai zhanlüe zhong de shiyou wenti* 论中国对外战略中的石油问题 [Über die Rolle des Erdöls in der außenpolitischen Strategie Chinas], Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades an der Zentralen Parteischule der KPCh, 2006, S. 82.

⁶⁵ Zhou Jihong 周继红, „Yilake zhanzheng yu Zhongguo de nengyuan anquan“ 伊拉克战争与中国的能源安全 [Der Irak-Krieg und Chinas Energiesicherheit], in: *Guoji guanxi xueyuan xuebao* 国际关系学院学报 [Journal of University of International Relations], Nr. 3 (2005): S. 29-32. Vgl. auch Tabelle 2: „China: Crude Oil Imports by Region“ aus dem *IEA Monthly Oil Market Report* vom 11. März 2008, S. 14.

⁶⁶ Downs, 2006, S. 6. Die Angaben basieren auf der Auswertung von *IEA Monthly Oil Market Reports*.

⁶⁷ Vgl. Fn. 5.

⁶⁸ Das folgende Unterkapitel baut auf auf Erica Downs' Artikel „The Chinese Energy Security Debate“, in: *The China Quarterly*, Nr. 177 (2004): S. 21-41 (24-28).

das Militär (PLA).⁶⁹ Weitere, weniger einflussreiche Akteure sind Forschungsinstitute, die sich mit wirtschaftlichen und außenpolitischen Fragestellungen beschäftigen.

NOCs

Die NOCs und ihre gelisteten Tochtergesellschaften bringen den größten Input in die energieaußenpolitische Debatte ein und sind als die stärksten Akteure der Debatte zu werten.⁷⁰ Ihr starker politischer Einfluss resultiert nicht zuletzt aus dem Umstand, dass es sich bei allen dreien um ehemalige ministerielle Strukturen handelt: Die CNPC ging 1988 aus dem Ministerium für Petroleumindustrie hervor. Die Sinopec entstand 1983 aus Teilen des Ministeriums für Petroleumindustrie und des Ministeriums für die chemische Industrie.⁷¹ Beide gehören nach wie vor zur Ministerialebene. Ihre Generalmanager werden direkt vom Zentralkomitee der KPCh ernannt und haben den Rang von Vizeministern. Die CNOOC, die 1982 als ein Unternehmen unter dem Ministerium für Petroleumindustrie gegründet wurde, ist in der politischen Hierarchie etwas niedriger als die CNPC und die Sinopec angesiedelt. Sie hat den Rang eines Generalbüros, womit sie unter der Ministerialebene, jedoch über der Büroebene steht.⁷² Ferner haben die NOCs seit der Auflösung des Energieministeriums 1993 auf der Seite des Staates keinen adäquaten Gegenspieler, dessen Kompetenz im Energiesektor mit ihrer vergleichbar wäre.⁷³ Wie alle staatseigenen Unternehmen unterstehen die NOCs der Aufsicht der durch Beschluss des 10. NVK im Jahr 2003 neu gegründeten Kommission des Staatsrats für die Überwachung und Verwaltung von Staatsbesitz (State-owned Assets Supervision and Administration Commission of the State Council (SASAC)). Die Aufsichtskompetenzen der SASAC erstrecken sich auf die Vermögenswerte, Performance, Finanzen und das leitende Personal der staatseigenen Unternehmen.⁷⁴

Die NOCs haben sich als stärkste Befürworter der „Going out“-Strategie gezeigt. Dahinter steht neben den Gründen der nationalen Sicherheit auch das eigene kommerzielle Interesse, eine langfristig konkurrenzfähige Positionierung auf dem internationalen Ölmarkt auszubauen.⁷⁵ Der Kauf von *equity oil* im Ausland mit anschließender Ölverarbeitung vor Ort ist wesentlich kostengünstiger, als der Import von Rohöl, was insbesondere unter Berücksichtigung des regulierten chinesischen Binnenölmarktes höhere Gewinnmargen mit sich bringt.⁷⁶

Gleichzeitig haben sich die NOCs bisher gegen die immer wieder diskutierte Wiedereinrichtung des Energieministeriums gewehrt, welches, wie sie befürchten, ihre administrativen Funktionen beschränken könnte. Ebenso betonen sie, dass ein Energieministerium sich in sei-

⁶⁹ Die westliche Literatur identifiziert in dem Policy-Making Prozess auf der Seite der Ministerien noch eine Reihe weiterer Akteure, die in den Prozess der Interessenartikulation involviert sind, darunter auch das Handelsministerium und das Finanzministerium. (Eine Zusammenfassung der Typologie der Akteure basierend auf westlicher Literatur findet sich in: Constantin, Christian, „Understanding China's Energy Security“, in: *World Political Science Review*, Vol. 3, Nr. 3 (2007), Article 2, S. 16.) Jedoch scheinen sie bei der Interessenartikulation der Energieaußenpolitik im Gegensatz zum Außenministerium keine tragende Rolle zu spielen. (Vgl. hierzu die Analyse der Akteure in der energieaußenpolitischen Debatte in Downs, 2004, S. 21-41.)

⁷⁰ Downs, 2004, S. 25, Fn. 13. Downs stützt ihre Aussage auf ein Gespräch mit einem Langzeitanalysten der chinesischen Erdölindustrie.

⁷¹ Lieberthal/Oksenberg, 1988, S. 123-124.

⁷² Ebd.

⁷³ „Zhongguo chongjian nengyuanbu?“, S. 49.

⁷⁴ Vgl. „Main Functions and Responsibilities of SASAC“, State-owned Assets Supervision and Administration Commission of the State Council (SASAC), the People's Republic of China.

⁷⁵ Chen Shaofeng, „Motivations Behind China's Foreign Oil Quest: A Perspective from the Chinese Government and the Oil Companies“, in: *Journal of Chinese Political Science*, Vol. 13, Nr. 1 (2008): S. 79-104 (91), Fn. 49. Aussage basiert auf einem Interview mit einem Mitarbeiter von Sinopec.

⁷⁶ Für eine genauere Darstellung der Kostenstruktur vgl. ebd., S. 91.

nen Funktionen mit denen der NDRC und der anderen für die Verwaltung des Energiesektors zuständigen Institutionen überschneiden würde.⁷⁷

NDRC

Die NDRC, die auf dem 10. NVK im Frühjahr 2003 als Nachfolgeinstitution der Staatlichen Entwicklungs- und Planungskommission gegründet wurde, ist der stärkste Akteur innerhalb der staatlichen Administration des Energiesektors. Sie ist für die Entwicklung der Energiepolitik und die Verwaltung der nationalen Erdölreserven zuständig. Innerhalb der NDRC sind die Aufsichtskompetenzen über den Erdölsektor auf mehrere Abteilungen, darunter auch auf das 2003 als Kompromiss zum Energieministerium gegründete Energiebüro, welches formal für die Koordination der Energiepolitik zuständig ist, aufgeteilt.⁷⁸

In einer gemeinsam mit der früheren Wirtschafts- und Handelskommission ausgearbeiteten Energiesicherheitsstrategie für das 21. Jahrhundert (2002) legte die NDRC die Diversifizierung von Erdölimportquellen, langfristige multilaterale Verträge anstatt punktueller Importe und Erschließung von Rohstoffvorkommen im Ausland als notwendige Maßnahmen für die Gewährleistung der Energiesicherheit Chinas fest.⁷⁹ In der Debatte um die Reform der Energieverwaltung vertritt die NDRC eine ähnliche Position wie die NOCs, was nicht zuletzt an der Nähe der NDRC-Leitungsebene zur Ölindustrie liegen mag – Ma Fucai, der Vize-Direktor des National Energy Office (NEO) in der NDRC war bis 2004 General-Manager der CNPC. Sie hat sich bisher gegen die Einrichtung eines Energieministeriums eingesetzt, da sie als Ergebnis eine Einschränkung ihrer Kompetenzen befürchtet.⁸⁰ Stattdessen drängt sie auf eine Ausweitung der Kompetenzen des Energiebüros.⁸¹

Außenministerium

Das Außenministerium ist als Befürworter engerer Beziehungen Chinas mit erdölproduzierenden Staaten in Erscheinung getreten. Enge Kooperation, so das Ministerium, trage dazu bei, die Risiken der Abhängigkeit von Energieimporten zu minimieren.⁸² Die Investitionsaktivitäten der NOCs im Ausland werden vom Außenministerium unterstützt, allerdings auch um sicherzustellen, dass diese nicht im Widerspruch zu anderen außenpolitischen Zielen stehen.⁸³ Doch gelingt dies nicht immer, da die NOCs nicht der Kontrolle des Außenministeriums un-

⁷⁷ „Chongjian nengyuanbu. Guanjian zai caiqu hezhong guanli tizhi“ 重建能源部。关键在采取何种管理体制 [Die Wiedereinrichtung des Energieministeriums. Welches Verwaltungssystem ist das passendste], in: *Shangwu zhoukan* 商务周刊 [Chinese Business Weekly], 10.05.2005, [S. 7].

⁷⁸ Downs, 2006, S. 16-18. Chen Ting 陈挺, „Guojia nengyuanju kunjing“ 国家能源局困境 [Energiebüro in der Klemme], in: *21 Shiji jingji baodao* 21世纪经济报道 [21 Century China Business Herald], 08.05.2004.

⁷⁹ „Woguo queding 21 shiji shiyou zhanlüe“ 我国确定21世纪石油战略 [China legt die Energiesicherheitsstrategie für das 21. Jahrhundert dar], dargelegt vom Vizedirektor der NDRC Zhang Zhigang in: *Shiyou xuebao* 石油学报 [Acta Petrolei Sinica], Nr. 1 (2002): S. 44. Ein Jahr zuvor veröffentlichte der NDRC-Think Tank Energy Research Institute die Eckpunkte der Strategie: Zhu Xingshan 朱兴珊; Zhou Dadi 周大地, „Ruhe kandai Zhongguo de nengyuan anquan wenti“ 如何看待中国的能源安全问题 [Eine Betrachtung der chinesischen Energiesicherheitsfrage], in: *Guoji shiyou jingji* 国际石油经济 [International Petroleum Economics], Nr. 10 (2001): S. 5-8.

⁸⁰ „Chongjian nengyuanbu. Guanjian zai caiqu hezhong guanli tizhi“.

⁸¹ „Woguo dangqian zan bu chengli nengyuanbu“ 我国当前暂不成立能源部 [China wird vorerst kein Energieministerium einrichten], *Zhongguo wang* 中国网 [China.com], 14.9.2005.

⁸² Vgl. „Waijiaobu buzhang zhuli Li Hui: Zhong-E nengyuan hezuo bu hui sunhai qita guojia liyi“ 外交部部长助理李辉: 中俄能源合作不会损害其他国家利益 [Der assistierende Minister des Außenministeriums Li Hui: Die Energiezusammenarbeit zwischen China und Russland stellt keine Gefahr für die Interessen anderer Länder dar], *Caixun* 财讯, 21.05.2008.

⁸³ Downs, 2006, S. 16, Fn. 41, basierend auf Interviews mit Experten der chinesischen Außenpolitik.

terstehen, und es kommt vor, dass das Ministerium erst im Nachhinein von den getätigten Investitionen erfährt.⁸⁴

Militär

Aufgrund der mangelnden Datenlage ist es schwierig, die Rolle der PLA in dem Prozess der Interessenartikulation zu bestimmen. Offensichtlich ist jedoch, dass der Kontext der Energiesicherheit, insbesondere der Aspekt der Sicherung von Erdöllieferungen auf dem Seeweg, der PLA die Möglichkeit gibt, sich für einen Ausbau der Seestreitkräfte und der Luftwaffe einzusetzen.⁸⁵

Think Tanks

Die an der Interessenartikulation beteiligten Think Tanks lassen sich in etwa den anderen oben genannten Diskussionsteilnehmern zuordnen. Auf der Seite der Ministerien sind dabei das Energy Research Institute (ERI) der NDRC, sowie das China Institute of International Studies (CIIS) unter dem Außenministerium zu nennen, die beide im Auftrag ihrer jeweils übergeordneten Behörden arbeiten.⁸⁶ Ferner ist auf der Regierungsseite das Development Research Center (DRC) zu nennen – ein sehr einflussreiches Forschungsinstitut, das direkt im Auftrag des Staatsrats arbeitet.⁸⁷ Weitere einflussreiche Think Tanks in diesem Bereich sind die Chinesische Akademie der Sozialwissenschaften (CASS) sowie die Zentrale Parteihochschule der KPCh. Die letzteren haben immer wieder die Notwendigkeit einer Reform der Energieverwaltung betont und sich für die Wiedereinrichtung des Energieministeriums eingesetzt.⁸⁸

3. Innerstaatliche Politikformulierung

Die innerstaatliche Politikformulierung ist in der Volksrepublik China aufgrund der oftmals unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführten Debatten schwerer nachzuvollziehen als in offenen politischen Systemen. Der Grad der Öffentlichkeit hängt davon ab, welche Rolle das jeweilige Thema für die Frage der nationalen Sicherheit spielt.⁸⁹

In der Energiepolitik verlaufen die Debatten sowohl intern als auch öffentlich. Dabei erweckt der öffentliche Teil den Anschein „kompetitiver Kampagnen“, in welchen die beteiligten Akteure für ihre Energiesicherheitskonzepte eintreten, jedoch ohne auf alternative Ansichten einzugehen oder die Vorteile ihrer Konzepte zu begründen.⁹⁰ Dies ist zum großen Teil dem in der chinesischen Bürokratietradition fest verankerten Prinzip „Ofenrohr“ (stove-piping) geschuldet: Die zumeist durch affilierte Think Tanks angefertigten Analysen und Policy-Konzepte werden direkt an die jeweils übergeordnete Abteilung oder Institution weiterge-

⁸⁴ Downs, Erica, „The Fact and Fiction of Sino-African Energy Relations“, in: *China Security*, Vol. 3, Nr. 3 (2007): S. 42- 68 (49-50). Als ein Beispiel derartiger fehlender Kommunikation zwischen dem Außenministerium und den NOCs führt Downs (basierend auf einem Interview mit einer CNOOC nahen Quelle) das Scheitern der versuchten Übernahme des US-amerikanischen Unternehmens UNOCAL durch CNOOC: Obwohl das Außenministerium und CNOOC auf gegenüberliegenden Straßenseiten liegen, gelang es ihnen nicht, eine internationale politische Strategie zur Unterstützung des Übernahmeversuchs zu entwickeln.

⁸⁵ Vgl. 1.5.

⁸⁶ Vgl. Downs, 2004, S. 27-28.

⁸⁷ Ebd., S. 27; Naughton, Barry, „Economic Think Tanks in China: Their Role in the 1990s“, in: *The China Quarterly*, Vol. 171 (2002): S. 625–635.

⁸⁸ Vgl. „Zhongguo chongjian nengyuanbu?“.

⁸⁹ Vgl. Downs, 2004, S. 29 und Pillsbury, Michael, *China Debates the Future Security Environment*, Washington: National Defence University Press, 2000.

⁹⁰ Downs, 2004, S. 30.

reicht, ohne dass ein horizontaler Austausch mit vergleichbaren Institutionen auf der gleichen Ebene stattfindet.⁹¹

Das Fehlen eines Energieministeriums, welches die Inputs der verschiedenen Akteure koordinieren und bündeln könnte, führt dazu, dass die Akteure versuchen, direkt Einfluss auf die Entscheider der höchsten politischen Ebene zu nehmen, welche die nationale Politik koordinieren.⁹² Lieberthal und Oksenberg charakterisieren dieses Policymaking-System als „fragmentierten Autoritarismus“.⁹³ Policy-Vorschläge werden im Allgemeinen bis in höhere Ebenen des politischen Systems getragen, wobei auf jeder Stufe des Entscheidungsbildungsprozesses ein Grundkonsens hergestellt und aufrechterhalten werden muss, weil ein Vorankommen des Vorschlags auf die nächsthöhere Ebene nur durch Kooperation mehrerer Akteure gewährleistet werden kann.⁹⁴ Die Unterstützung durch einen oder mehrere Vertreter der höchsten politischen Ebene – hierbei handelt es sich um eine „core-group“ von 25-35 Individuen, die sich hauptsächlich aus Mitgliedern des Politbüros, des Sekretariats der KPCh, der ständigen Kommission des Staatsrats, sowie obersten Militärkommandeuren und führenden Parteisekretären der Provinzebene zusammensetzt – ist auf Grund der Fragmentierung der Autorität erforderlich, um bürokratische Sackgassen auf den unteren Entscheidungsebenen zu überwinden. Konsensfindung bildet daher einen zentralen Bestandteil der innerstaatlichen Politikformulierung. Um für alle größeren Akteure Rahmenbedingungen zu schaffen, unter welchen sie bereit sind, ein Policy-Vorhaben zu unterstützen, muss der Konsens sowohl vertikal als auch horizontal gesucht werden. Nicht selten kommt es dabei zu tauschähnlichen Abmachungen („bargains“), die den Ausgleich zwischen den verschiedenen Akteuren herstellen sollen.

Bei den Entscheidungen über Policy-Vorhaben in der Energieaußenpolitik spielte die oberste Führungsebene eine zentrale Rolle, die Entscheidungen wurden aber keineswegs von ihr allein getroffen.⁹⁵ Die „Going out“-Strategie ist das Resultat der Verschmelzung des Partikularinteresses der NOCs zu den „Global Champions“ gehören zu wollen und der Interessen der nationalen Sicherheit der höchsten Führungsebene, Erdölfelder im Ausland zu erwerben. Die Idee, in ausländische Ölfelder zu investieren, entstand innerhalb der CNPC. Die tatsächlichen Investitionen waren aber das Ergebnis der Verhandlungen zwischen dem Topmanagement der NOCs, dem NDRC-Vorgänger Staatlichen Entwicklungs- und Planungskommission, sowie dem Außenministerium und der PLA, deren Billigung für die größeren Auslandsinvestitionen erforderlich war. Die „Going out“-Strategie hat jedoch, zumindest nach den White Papers zu urteilen, seit 2003 keine Weiterentwicklung erfahren: Das White Paper „China’s Energy Conditions and Policies“ von 2007 weist in dieser Hinsicht keine nennenswerten Innovationen gegenüber dem White Paper von 2003 auf.⁹⁶

Die Reform der EnergiEVERWALTUNG von der dezentralisierten Struktur hin zur Bildung einer sowohl mit Koordinations- als auch mit Aufsichts Kompetenzen ausgestatteten Instanz kommt nur soweit voran, wie der kleinste gemeinsame Nenner zwischen den Interessen der verschie-

⁹¹ Ebd., Tanner, Murray Scot, „Changing Windows on a Changing China: The Evolving ‘Think Tank’ System and the Case of the Public Security Sector“, in: *The China Quarterly*, Nr. 171 (2002): S. 559-574 (563).

⁹² Downs, 2004, S. 30.

⁹³ Lieberthal, Kenneth; Oksenberg, Michel, *Policy Making in China: Leaders, Structures, and Processes*, Princeton: Princeton University Press, 1988, S. 22-34.

⁹⁴ Für die folgenden Ausführungen vgl. ebd., S. 22-23.

⁹⁵ Der folgende Absatz basiert auf Downs, 2004, S. 30-31.

⁹⁶ Vgl. „Zhongguo de kuangchan ziyuan zhengce“ und „Zhongguo de nengyuan zhuangkuang yu zhengce“ 中国的能源状况与政策 [China's Energy Conditions and Policies], Zhonghua renmin gongheguo guowuyuan xinwen bangongshi 中华人民共和国国务院新闻办公室 [Information Office of the State Council of the People's Republic of China], Dez. 2007, Peking.

denen Seiten erreicht werden kann. Um diesen Prozess effizienter zu gestalten und zu beschleunigen, und um die Ausarbeitung einer Energiestrategie zu kanalisieren, wurde im Mai 2005 als eine Art Überinstanz die National Energy Leading Group (NELG) unter dem Vorsitz Wen Jiabaos gegründet.⁹⁷ Leading Groups des Staatsrats sind beratende und koordinierende supra-ministerielle Administrationseinheiten, die einberufen werden, wenn die bestehenden bürokratischen Strukturen keinen Konsens zwischen den verschiedenen beteiligten Seiten erreichen können.⁹⁸ Die Zusammensetzung der NELG zeigt die wichtigsten Spieler, die an der Interessenartikulation im Energiesektor beteiligt sind: Staatsrat, NDRC, Außenministerium, Finanzministerium und die Kommission für nationale Verteidigung Wissenschaft, Technologie und Industrie.⁹⁹ Die Aufgabe der NELG sollte die Ausarbeitung der neuen Energiestrategie unter Einbeziehung aller beteiligten Seiten sein, mit dem Endziel, diese dem Staatsrat als Reformgrundlage vorzulegen.¹⁰⁰

Gleichzeitig gelang es der NDRC, die ein Gegner des Energieministeriums ist, eine Stärkung ihrer Position in der Energiepolitik zu erwirken: Das ausführende Organ der NELG, das National Energy Office (NEO), wurde innerhalb der NDRC angesiedelt und der Leitung des Vorsitzenden der NDRC Ma Kai unterstellt.¹⁰¹ Das Energiebüro der NDRC wurde daneben beibehalten und von 30 auf 57 Positionen vergrößert.¹⁰² Dennoch zog die Gründung der NELG Spekulationen nach sich, dass aus ihr zukünftig ein Energieministerium hervorgehen könnte.¹⁰³

Der 11. NVK im Frühjahr 2008 zeigte, dass sich bisher kein Konsens für die Bildung eines Energieministeriums hat finden können. Stattdessen wurde eine neue Nationale Energiekommission (NEC) gegründet, welche die energierelevanten Funktionen der NDRC, der NELG, sowie die Atomenergiemanagement-Funktionen der Kommission für nationale Verteidigung Wissenschaft, Technologie und Industrie in sich vereint.¹⁰⁴ Den möglichen Machtverlust hat die NDRC jedoch offensichtlich durch eine erneute Stärkung des Energiebüros kompensieren können: Es wurde zu einem Nationalen Energiebüro (NEB) umstrukturiert und sein Status auf die vizeministerielle Ebene angehoben.¹⁰⁵ Der Direktor des NEB wurde Zhang Guobao, der stellvertretende Vorsitzende der NDRC.¹⁰⁶ Während die Verteilung der Kompetenzen zwischen dem NEB und der NEC noch nicht geregelt ist, ist es klar, dass diese Reform vor allem den Interessen der NOCs gerecht wird: Die neue Behörde steht in der politischen Hierarchie auf der gleichen Ebene wie sie und wird ihnen gegenüber keine Weisungsbefugnis haben.¹⁰⁷

⁹⁷ „Guojia nengyuan lingdao xiaozu chengli. Youwang sheng wei nengyuanbu“ 国家能源领导小组成立。有望升为能源部 [National Energy Leading Group eingerichtet. Es gibt Hoffnung, dass sie zum Energieministerium angehoben wird], *Zhongguo shiyou wang* 中国石油网 [Oilnews.com.cn], 30.05.2005.

⁹⁸ Downs, 2006, S. 20.

⁹⁹ Ebd.

¹⁰⁰ „Guojia nengyuan lingdao xiaozu chengli. Youwang sheng wei nengyuanbu“.

¹⁰¹ Ebd.

¹⁰² Yu Su 于素 „Hang shi nengyuan zhanlüe: nengyuanban maitou jixing 150 tian“ 夯实能源战略：能源办理头疾行150天 [Die Entwicklung der Energiestrategie: 150 Tage leiser Arbeit des Energiebüros], in: *Diyi caijing ribao* 第一财经日报 [First Financial and Economic Daily], 31.10.2005.

¹⁰³ „Guojia nengyuan lingdao xiaozu chengli. Youwang sheng wei nengyuanbu“.

¹⁰⁴ Tu, Jianjun, „China's New National Energy Commission and Energy Policy“, in: *China Brief*, The Jamestown Foundation, Vol. 8, Nr. 7 (28.3.2008): S. 5-8 (5); „Guojia nengyuanju reng gui fagaiwei guanli jiang chengli guojia nengyuanwei“ 国家能源局仍归发改委管理将成立国家能源委 [Das Nationale Energiebüro verbleibt in der Verwaltungsstruktur der NDRC. Es wird die Nationale Energiekommission eingerichtet], *Ningxia wang* 宁夏网 [nxnet.cn], 12.03.2008.

¹⁰⁵ „Guojia nengyuanju reng gui fagaiwei guanli jiang chengli guojia nengyuanwei“.

¹⁰⁶ Tu, 2008, S. 5.

¹⁰⁷ Ebd., S. 7; „Xin zheng: po jue nengyuan 'ju“ 新政：破解能源“局” [Neue Administration: Eine Erklärung des Energie-„Büros“], *Zhongguo shiyou shihua* 中国石油石化 [China PetroChem], Nr. 7 (2008).

Auch ändert die neue Lösung wenig an der bisherigen Fragmentierung der Entscheidungsstruktur im Energiesektor: Die Funktionen der NEC sind quasi deckungsgleich mit denen der NELG, allerdings mit dem Unterschied, dass es sich um eine ständige Kommission handelt. Somit liegt die Schlussfolgerung nahe, dass die NOCs und die NDRC weiterhin die stärksten Akteure in der Energiesicherheitsdebatte bleiben.

Das Ergebnis der Reform wird von chinesischen Experten als eine Kompromisslösung gesehen, die den kleinsten gemeinsamen Nenner zwischen den Interessen der NOCs und denen der Regierung darstellt.¹⁰⁸ Eine Aussage Dong Xiaojuns, Professor an der China National School of Administration, verdeutlicht die Funktionsweise des „fragmentierten Autoritarismus“ mit dem ihm zugrunde liegenden Konsensprinzip: „Dieser Vorschlag zur Reform der Energieverwaltung ist auf der Basis verschiedener Vorschläge und Vergleiche zahlreicher Pläne ausgesucht worden. Er ist das Ergebnis tiefgründiger Diskussionen und wiederholter Konsultationen. Er ist eine Wahl, die unter den gegenwärtigen Bedingungen in die Praxis umsetzbar ist.“¹⁰⁹

4. Ausländischer Einfluss

Die Einflussnahme ausländischer Berater und internationaler Organisationen auf politische Konsultations- und Willensbildungsprozesse in China ist in vielen Bereichen zu beobachten. Beispiele hierfür sind unter anderem die Beratung der NDRC bei der Stärkung der Wirtschaftsreformen in China im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Globalisierung durch die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit oder das Lobbying europäischer und US-amerikanischer Handelskammern bei der Ausarbeitung des neuen Arbeitsgesetzes.¹¹⁰

Bei der Außenpolitik handelt es sich um ein Politikfeld, in dem Entscheidungen typischerweise ausschließlich innerhalb der Regierungskreise eines Landes getroffen werden. Im Falle des Policy-Making im Bereich der Energiesicherheit ist die einzige externe Einflussnahme im Bereich der Restrukturierung der Energieverwaltung zu beobachten. Hierzu hat das DRC gemeinsam mit der Weltbank eine Studie durchgeführt, die 2006 die Einrichtung eines Energieministeriums empfahl, mit der Argumentation, eine übergeordnete Institution mit Koordinierungsbefugnissen sei unabdingbar für die Energiesicherheit Chinas.¹¹¹

Generell spielen ausländische Vergleichsmodelle und „Benchmarks“ eine systematische Rolle im Politikprozess der VR China. Beispielsweise nutzt die Internationalisierungsstrategie der NOCs die großen, transnational agierenden Erdölkonzerne wie British Petroleum oder Exxon als Orientierungsmarken.¹¹² So wie diese – nach dem Urteil der chinesischen Regierung – die Interessen ihrer Nationalstaaten im Ausland vertreten, sollen künftig auch die chinesischen NOCs die Interessen Chinas im Ausland vertreten können.¹¹³ Die Volksbefreiungsarmee hat sich bei ihren Modernisierungsstrategien zur Gewährleistung der Energiesicherheit die US-Armee zum Modell genommen. Das Ziel der Modernisierung ist es, schnelle Eingriffe in Krisensituationen möglich zu machen, um – orientiert am Vorbild der „Operation Desert Storm“

¹⁰⁸ Ebd.

¹⁰⁹ Ebd.

¹¹⁰ GTZ. Programm Wirtschafts- und Strukturreform: Kooperation mit der Nationalen Kommission für Entwicklung und Reform (NDRC)”. Guan Xiaofeng; London, Andrew, „Labor law: 'No giving in to pressure'“, *China Daily*, 12.06.2007.

¹¹¹ „New ministry recommended to handle energy”, *China Daily*, 02.06.2006.

¹¹² „The dragon tucks in“; „The struggle of the champions“.

¹¹³ Chen/Tang, 2007, S. 104.

und der Rückeroberung der Erdölfelder in Kuwait – strategisch wichtige Energieressourcen sichern zu können.¹¹⁴

5. „Policy Legacies“

Die expansiven Aktivitäten der chinesischen Ölgesellschaften auf den Erdölmärkten dienen zwar den energiepolitischen Interessen Chinas, sie basieren aber auf keiner nationalen außenpolitischen Energiesicherheitsstrategie. Demgegenüber gibt es eine umfangreiche nationale Energiestrategie, welche hohes Gewicht auf die intensive Erschließung der heimischen Energieressourcen auch unter Zuhilfenahme ausländischer Direktinvestitionen legt. In den energiebezogenen Weißbüchern des Staatsrats aus den Jahren 2003 und 2007 spielen die außenpolitischen Aspekte der Energiesicherheit – die Diversifizierung der Importe und die „Going out“-Strategie – gegenüber den nationalen Aspekten nur eine untergeordnete Rolle.

Die Ursache hierfür kann im Fehlen eines national koordinierenden Organs, etwa eines Energieministeriums, liegen. Es gibt aber auch eine andere Erklärungsmöglichkeit: Als das Energieministerium 1993 abgeschafft wurde, war China seit dreißig Jahren in der Energieversorgung unabhängig, und die Regierung ging davon aus, dass es auch weiterhin so bleiben würde. Die Gewichtung der intensiveren Erschließung der einheimischen Energieressourcen bei gleichzeitiger Erforschung nicht-fossiler und erneuerbarer Energien lassen den Schluss zu, dass sich die chinesische Regierung von dem Wunsch nach Unabhängigkeit von ausländischen Rohstoffen noch nicht endgültig verabschiedet hat.

6. Folgenabschätzung

Das Wachstum der chinesischen Ölgesellschaften und die Ausweitung ihrer Aktivitäten auf dem Weltmarkt werden nicht ohne globale Verteilungsfolgen für die weltweiten Erdölreserven bleiben. Sollte es der chinesischen Regierung gelingen, die NOCs tatsächlich zu chinesischen „Global Champions“ aufzubauen, könnten diese zu einer ernstzunehmenden Konkurrenz für die großen transnationalen Ölkonzerne und insbesondere für die USA in dem Kampf um die knapper werdenden weltweiten Erdölreserven werden.

In der Energieaußenpolitik gibt es bisher keine ganzheitliche Strategie Chinas. Treibende Kräfte für die bisherige, noch nicht umfassend koordinierte Energiediplomatie waren die NOCs. Deren Vorgehen wurde durch die Regierung unterstützt, unter anderem durch diplomatische Assistenz des Außenministeriums bei Vertragsabwicklungen oder durch Entwicklungshilfe- und Infrastrukturpakete. All dies waren aber eher punktuelle Maßnahmen, und sie erfolgten als Reaktion der Regierung auf Aktivitäten und Initiativen der NOCs. Bislang wurde noch kein staatliches Organ errichtet, das die innere und auswärtige Energie- und Rohstoffpolitik in einem umfassenden Sinne koordinieren könnte. Mit zunehmenden Förder- und Lieferengpässen wird die Energie- und Rohstoffsicherheit jedoch im Aufgaben- und Kräftefeld der chinesischen Außen- und Sicherheitspolitik erheblich an Gewicht gewinnen und eine zentrale Koordination erfordern.

¹¹⁴ Andrew, Martin, „PLA Doctrine on Securing Energy Resources in Central Asia“, in: *China Brief*, The Jamestown Foundation, Vol. 6, Nr. 11 (24.05.2006): S. 5-8. Vgl. auch: Wu Lei; Shen Qinu, „Will China Go to War over Oil?“, in: *Far Eastern Economic Review*, Vol. 169, Nr. 3 (2006): S. 38-40.

Anhang I: Abkürzungsverzeichnis

CASS	Chinesische Akademie der Sozialwissenschaften
CIIS	China Institute of International Studies
CNOOC	China National Offshore Oil Corporation
CNPC	China National Petroleum Corporation
DRC	Development Research Center
ERI	Energy Research Institute
IEA	Internationale Energieagentur
KPCh	Kommunistische Partei der Volksrepublik China
NDRC	Staatliche Entwicklungs- und Reformkommission
NEB	Nationales Energiebüro
NEC	Nationale Energiekommission
NELG	National Energy Leading Group
NEO	National Energy Office
NOCs	Staatliche Ölgesellschaften
NVK	Nationaler Volkskongress
PLA	Volksbefreiungsarmee
SASAC	Kommission des Staatsrats für die Überwachung und Verwaltung von Staatsbesitz
Sinopec	China Petroleum and Chemical Corporation

Anhang II: Tabellen

Tabelle 1: China Academic Journals Datenbank. Anzahl der Artikel mit dem Begriff „Energiesicherheit“ im Titel

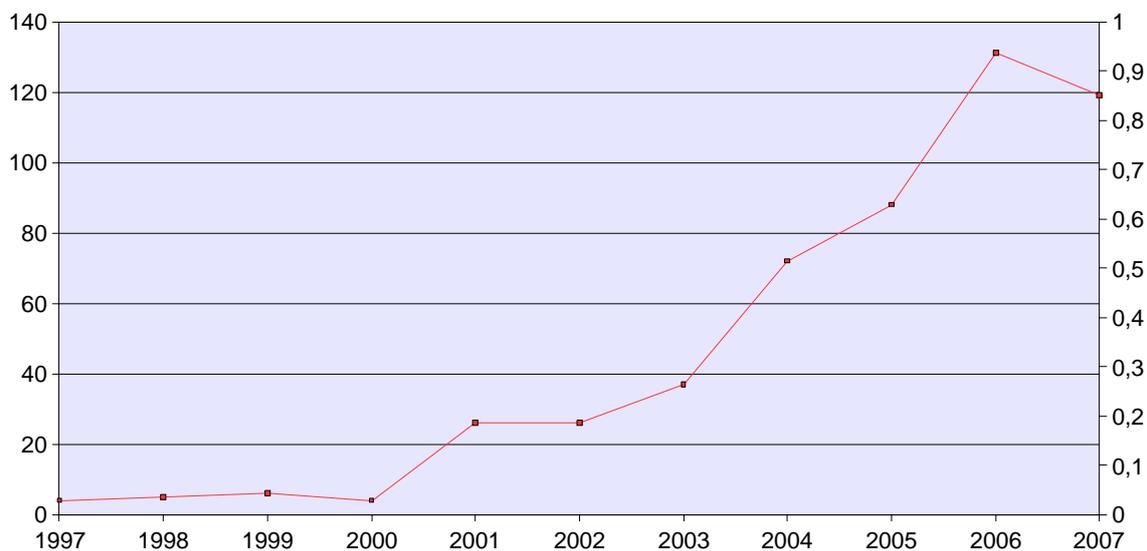
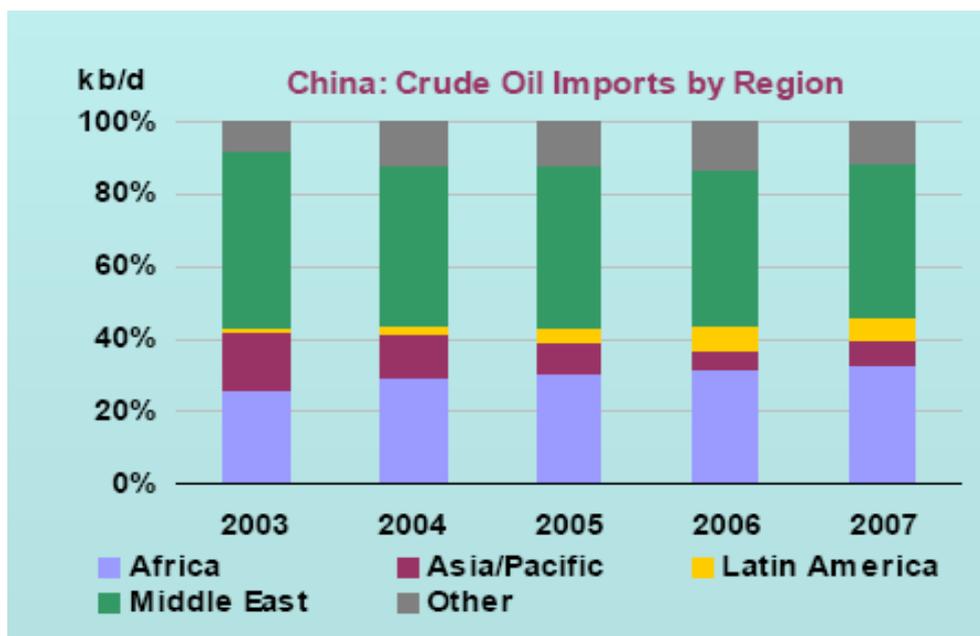


Tabelle 2: China: Crude Oil Imports by Region (IEA Monthly Oil Market Report 3/08)



Bibliographie

An Fengquan 安丰全, „Gao youjia yinfa de anquan sikao” 高油价引发的安全思考 [Überlegungen zu Auswirkungen des hohen Erdölpreises auf die Sicherheit], in: *Zhongguo shiyou shihua* 中国石油石化 [China PetroChem], Nr. 5 (2004): S. 33. *China Academic Journals (Tsinghua Tongfang Optical Disc Co. Ltd./Eastview Publications)*.

„Analysis: China and GCC quietly grow business ties”, *Business Intelligence Middle East*, 31.10.2006.

Abrufbar unter: <http://www.bi-me.com/main.php?c=34&cg=&id=6339&t=1> [14.04.2008].

Andrew, Martin, „PLA Doctrine on Securing Energy Resources in Central Asia”, in: *China Brief*, The Jamestown Foundation, Vol. 6, Nr. 11 (24.05.2006): S. 5-8.

Abrufbar unter: http://www.jamestown.org/images/pdf/cb_006_011.pdf [23.04.2008].

„Beijing Summit adopts declaration, highlighting China-Africa strategic partnership“, *Xinhua*, 06.10.2006.

Abrufbar unter: http://english.peopledaily.com.cn/200611/06/eng20061106_318573.html [15.4.2008].

Cao Xiaoxi 曹晓晞, „Zhongguo shiyou shihua changye chixu chongzu yu fan longduan fagui” 中国石油石化产业持续重组与反垄断法规 [Die fort dauernde Restrukturierung von Chinas petrochemischer Industrie und die Antimonopolgesetzgebung], in: *Xiandai huagong* 现代化工 [Modern Chemical Industry], Vol. 23, Nr.1 (2003): S. 2-4, 8. *China Academic Journals (Tsinghua Tongfang Optical Disc Co. Ltd./Eastview Publications)*.

Chen Qing 陈清; Tang Shoulian 唐守廉, „Dui woguo shiyou hangye longduan yu jingzheng zhuangkuang de renshi” 对我国石油行业垄断与竞争状况的认识 [Eine Analyse der Monopol- und der Konkurrenzsituation chinesischer Ölgesellschaften], in: *Xi'an dianzi kezhixue daxue xuebao (Shehui kexue ban)* 西安电子科技大学学报 (社会科学版) [Journal of Xidian University (Social Science Edition)], Nr. 5 (2007): S. 101-105. *China Academic Journals (Tsinghua Tongfang Optical Disc Co. Ltd./Eastview Publications)*.

Chen Shaofeng, „Motivations Behind China's Foreign Oil Quest: A Perspective from the Chinese Government and the Oil Companies”, in: *Journal of Chinese Political Science*, Vol. 13, Nr. 1 (2008): S. 79-104. *Academic Search Premier (EBSCO Industries, Inc.)*.

Chen Ting 陈挺, „Guojia nengyuanju kunjing” 国家能源局困境 [Energiebüro in der Klemme], in: *21 Shiji jingji baodao* 21世纪经济报道 [21 Century China Business Herald], 08.05.2004.

Abrufbar unter: <http://www.china5e.com/www/dev/news/viewinfo-zonghe-200405080077.html> [10.09.2008].

„China announces overhaul of energy agencies' management”, *Xinhua*, 11.03.2008.

Abrufbar unter: http://news.xinhuanet.com/english/2008-03/11/content_7766753.htm [24.04.2008].

„China rules out forming a new energy ministry“, *China Daily*, 03.12.2004.

Abrufbar unter: http://english.peopledaily.com.cn/200412/03/eng20041203_166008.html [12.06.2008].

„Chongjian nengyuanbu. Guanjian zai caiqu hezhong guanli tizhi” 重建能源部。关键在采取何种管理体制 [Die Wiedereinrichtung des Energieministeriums. Welches Verwaltungssystem ist das passendste], in: *Shangwu zhouban* 商务周刊 [Chinese Business Weekly], 10.05.2005.

Abrufbar unter: <http://fund.jrj.com.cn/news/2005-05-10/000001210241.html> [23.04.2007].

Cole, Bernhard, „Chinese Naval Modernization and Energy Security“. A paper prepared for the Institute for National Strategic Studies, National Defence University, Pacific Symposium 2006, Washington, D.C., 20.06.2006.

Abrufbar unter: <http://www.ndu.edu/inss/symposia/pacific2006/colepaper.pdf> [11.04.2008].

- In chinesischer Übersetzung unter dem Titel „Long mai. Zhongguo haijun xiandaihua yu nengyuan anquan“ 龙脉。中国海军现代化与能源安全 in *Jianzai wuqi* 舰载武器 [Shipborne Weapons], Nov. 2007 erschienen.

Constantin, Christian „Understanding China's Energy Security“, in: *World Political Science Review*, Vol. 3, Nr. 3 (2007), Article 2.

Abrufbar unter: <http://www.bepress.com/cgi/viewcontent.cgi?article=1026&context=wpsr&r=1> [01.06.2008].

Downs, Erika, *The Brookings Foreign Policy Studies Energy Security Series: China*, The Brookings Institution, Dezember 2006.

Abrufbar unter: <http://www.brookings.edu/~media/Files/rc/reports/2006/12china/12china.pdf> [24.04.08].

Downs, Erika, „The Chinese Energy Security Debate“, in: *The China Quarterly*, Nr. 177 (2004): S. 21-41.

Downs, Erica, „The Fact and Fiction of Sino-African Energy Relations“, in: *China Security*, Vol. 3, Nr. 3 (2007): S. 42- 68.

Abrufbar unter: http://www.wsichina.org/cs7_3.pdf [15.06.2008].

„Energy draft hints a separate ministry“, *China Daily*, 14.11.2007.

Abrufbar unter: <http://english.hanban.edu.cn/english/environment/231829.htm> [12.06.2008].

Guan Xiaofeng; London, Andrew, „Labor law: 'No giving in to pressure'“, *China Daily*, 12.06.2007.

Abrufbar unter: http://www.chinadaily.com.cn/china/2007-06/12/content_891903.htm [25.04.2008].

Guan Qingyou 管清友; He Fan 何帆, „Zhongguo de nengyuan anquan yu guoji nengyuan hezuo“ 中国的能源安全与国际能源合作 [Chinas Energiesicherheit und internationale Energiekooperation], in: *Shijie jingji yu zhengzhi* 世界经济与政治 [World Economics and Politics], Nr. 11 (2007): S. 45-53. *China Academic Journals (Tsinghua Tongfang Optical Disc Co. Ltd./Eastview Publications)*.

„Guojia nengyuan lingdao xiaozu chengli. Youwang sheng wei nengyuanbu“ 国家能源领导小组成立。有望升为能源部 [National Energy Leading Group eingerichtet. Es gibt Hoffnung, dass sie zum Energieministerium angehoben wird], *Zhongguo shiyou wang* 中国石油网 [Oilnews.com.cn], 30.05.2005.

Abrufbar unter: <http://www.oilnews.com.cn/gb/zhuanti/oilsafe/news/19.htm> [23.04.2008].

„Guojia nengyuanju reng gui fagaiwei guanli jiang chengli guojia nengyuanwei“ 国家能源局仍归发改委管理将成立国家能源委 [Das Nationale Energiebüro verbleibt in der Verwaltungsstruktur der NDRC. Es wird die Nationale Energiekommission eingerichtet], *Ningxia wang* 宁夏网 [nxnet.cn], 12.03.2008.

Abrufbar unter: http://www.nxnet.cn/zhuanti/zhtz/qglh/2hjj/200803/t20080312_162587.htm [25.04.2008].

Howlett, Michael; Ramesh M., *Studying Public Policy*, Toronto: Oxford University Press, 2003.

Hu Hancheng 胡汉成, „Kaifaxing jinrong zai zhichi woguo shiyou qiye shishi „Zou chuqu“ zhanlüe zhong de zhongyao zuoyong“ 开发性金融在支持我国石油企业实施"走出去"战略中的重要作用 [Der wichtige Beitrag der entwicklungsorientierten Finanzen bei der Unterstützung der „Going out“-Strategie der chinesischen Ölgesellschaften], in: *Guoji shiyou jingji* 国际石油经济 [International Petroleum Economics], Nr. 9 (2006): S. 20-22. *China Online Journals (COJ) (WanfangData Co. Ltd.)*.

International Energy Agency, *Monthly Oil Market Report*: 11. März 2008.

Kingdon, John W., *Agendas, Alternatives and Public Policies*, Boston: Little, Brown and Co., 1984.

Li Xin 李昕; Yan Jianping 殷建平, „Zhongguo shiyou jinkou cunzai de wenti yu duice“ 中国石油进口存在的问题与对策 [Probleme der chinesischen Erdölimporte und Gegenmaßnahmen], in: *Guoji shichang* 国际市场 [International Market], Nr. 7 (2007): S. 41-43. *China Academic Journals (Tsinghua Tongfang Optical Disc Co. Ltd./Eastview Publications)*.

Lieberthal, Kenneth; Oksenberg, Michael, *Policy Making in China: Leaders, Structures, and Processes*, Princeton: Princeton University Press, 1988.

„Main Functions and Responsibilities of SASAC“, State-owned Assets Supervision and Administration Commission of the State Council (SASAC), the People's Republic of China.
Abrufbar unter: <http://www.sasac.gov.cn/n2963340/n2963393/2965120.html> [08.07.2008].

Naughton, Barry, „China's Economic Leadership after the 17th Party Congress“, *China Leadership Monitor*, Nr. 23 (Winter 2008).
Abrufbar unter: <http://media.hoover.org/documents/CLM23BN.pdf> [23.04.2008].

„New ministry recommended to handle energy“, *China Daily*, 02.06.2006.
Abrufbar unter: <http://www.china.org.cn/english/2006/Jun/170260.htm> [23.04.2008].

Pillsbury, Michael, *China Debates the Future Security Environment*, Washington: National Defence University Press, 2000.
Abrufbar unter: <http://www.fas.org/nuke/guide/china/doctrine/pills2/index.html> [08.07.2008].

GTZ. Programm Wirtschafts- und Strukturreform: Kooperation mit der Nationalen Kommission für Entwicklung und Reform (NDRC).
Abrufbar unter: <http://gtz.de/de/weltweit/asien-pazifik/china/20457.htm> [25.04.2008].

„Qin Xiao biao shi: Zhongguo xu zengjia youlun yi baozheng shiyou gongying“ 秦晓表示: 中国需增加油轮以保证石油供应 [Qin Xiao erklärt: China muss die Anzahl der Öltanker erhöhen um die Sicherheit der Erdöllieferungen zu gewährleisten], *Zhongguo shiyou wang* 中国石油网 [Oilnews], 05.03.2004.
Abrufbar unter: http://www.oilnews.com.cn/gb/misc/2004-03/05/content_564417.htm [11.04.2008].

Qiu Xin, „China overhauls energy bureaucracy“, *Asia Times Online*, 03.06.2005.
Abrufbar unter: <http://www.atimes.com/atimes/China/GF03Ad01.html> [12.06.2008].

Schneider, Volker; Janning, Frank; Janning, Josef, *Politikfeldanalyse: Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2006.

Song Yanxu 宋延旭, „Cong E-Bai shiyou weiji kan woguo de nengyuan anquan“ 从俄白石油危机看我国的能源安全 [Chinas Energiesicherheit vor dem Hintergrund des russisch-weissrussischen Ölflokkonflikts], in: *Dangzheng ganbu xuekan* 党政干部学刊 [Journal for party and administrative cadres], Nr. 8 (2007): S. 38-39. *China Academic Journals (Tsinghua Tongfang Optical Disc Co. Ltd./Eastview Publications)*.

Sun Xiaolei 孙晓; Wang Yongfeng 王永锋, „Jianxi woguo shiyou jinkou yunshu buju yu yunshu anquan“ 浅析我国石油进口运输布局与运输安全 [Eine Analyse der Transportabkommen und der Transportsicherheit chinesischer Erdölimporte], in: *Yanjiu yu tantao* 研究与探讨, Vol. 29, Nr. 5 (2007): S. 17-22, 44. *China Academic Journals (Tsinghua Tongfang Optical Disc Co. Ltd./Eastview Publications)*.

Tanner, Murray Scot, „Changing Windows on a Changing China: The Evolving ‘Think Tank’ System and the Case of the Public Security Sector“, in: *The China Quarterly*, Nr. 171 (2002): S. 559-574.

„The Dragon Tucks In“, in: *The Economist*, Vol. 376, Nr. 8433 (02.07.2005): S. 54-56. *Academic Search Premier (EBSCO Industries, Inc.)*.

„The Struggle of the Champions“, in: *The Economist*, Vol. 374, Nr. 8707 (08.01.2005): S. 59-61. *Academic Search Premier (EBSCO Industries, Inc.)*.

Tian Chunrong 田春荣, „2000 nian Zhongguo shiyou jinchukou zhuangkuang fenxi“ 2000年中国石油进出口状况分析 [Eine Analyse der chinesischen Erdölimporte und -exporte im Jahr 2000], in: *Zhongguo shiyou jingji* 中国石油经济, Nr. 3 (2001): S. 5-19. *China Academic Journals (Tsinghua Tongfang Optical Disc Co. Ltd./Eastview Publications)*.

Tu, Jianjun, „China's New National Energy Commission and Energy Policy“, in: *China Brief*, The Jamestown Foundation, Vol. 8, Nr. 7 (28.3.2008): S. 5-8.

Abrufbar unter: http://www.jamestown.org/terrorism/news/uploads/cb_008_007.pdf [21.4.2008].

„Waijiaobu buzhang zhuli Li Hui: Zhong-E nengyuan hezuo bu hui sunhai qita guojia liyi“ 外交部部长助理李辉：中俄能源合作不会损害其他国家利益 [Der assistierende Minister des Außenministeriums Li Hui: Die Energiezusammenarbeit zwischen China und Russland stellt keine Gefahr für die Interessen anderer Länder dar], *Caixun* 财讯, 21.05.2008.

Abrufbar unter: <http://content.caixun.com/NE/00/qe/NE00qeki.shtml> [15.06.2008].

„Woguo dangqian zan bu chengli nengyuanbu“ 我国当前暂不成立能源部 [China wird vorerst kein Energieministerium einrichten], *Zhongguo wang* 中国网 [China.com], 14.9.2005.

Abrufbar unter: <http://info.energy.hc360.com/2005/09/14091212176.shtml> [23.04.2008].

„Woguo queding 21 shiji shiyou zhanlüe“ 我国确定21世纪石油战略 [China legt die Energiesicherheitsstrategie für das 21. Jahrhundert dar], in: *Shiyou xuebao* 石油学报 [Acta Petrolei Sinica], Nr. 1 (2002): S. 44. *China Academic Journals (Tsinghua Tongfang Optical Disc Co. Ltd./Eastview Publications)*.

„Woguo shiyou jinkou tongdao ying duoyuanhua“ 我国石油进口通道应多元化 [Es muss eine Diversifizierung der chinesischen Erdölimportkanäle geben], *Ya bo shihua* 亚博石化, 16.05.2003. Abrufbar unter: <http://www.china5e.com/news/oil/200305/200305160114.html> [11.04.2008].

Wu Lei; Shen Qinu, „Will China Go to War Over Oil?“, in: *Far Eastern Economic Review*, Vol. 169, Nr. 3 (2006): S. 38-40.

Xia Yishan 夏义善, „Lun Zhongguo de nengyuan anquan zhanlüe“ 论中国的能源安全战略 [Über Chinas Energiesicherheitsstrategie], in: *Zhongwai nengyuan* 中外能源 [China Foreign Energy], Vol. 11, Nr. 1 (2006): S. 1-5. *China Academic Journals (Tsinghua Tongfang Optical Disc Co. Ltd./Eastview Publications)*.

„Xin zheng: pojie nengyuan 'ju' 新政：破解能源“局” [Neue Administration: Eine Erklärung des Energie-„Büros“], in: *Zhongguo shiyou shihua* 中国石油石化 [China PetroChem], Nr. 7 (2008). Abrufbar unter: <http://finance.sina.com.cn/g/20080402/13204701225.shtml> [25.04.2008].

Xu Wenrong 徐文荣, „Zhongguo shiyou qiye kuaguo jingying zhanlüe xuanze“ 中国石油企业跨国经营战略选择 [Transnationale Managementstrategie chinesischer Erdölunternehmen], in: *Tianranqi gongye* 天然气工业 [Natural Gas Industry], Vol. 25, Nr. 12 (2005): S. 1-4. *China Online Journals (COJ) (WanfangData Co. Ltd.)*.

Yergin, Daniel, „Energy Security in the 1990s“, in: *Foreign Affairs*, Vol. 67, Nr. 1 (1988): S. 110-132.

Yu Su 于素, „Hang shi nengyuan zhanlüe: nengyuanban maitou jixing 150 tian“ 夯实能源战略: 能源办埋头疾行150天 [Die Entwicklung der Energiestrategie: 150 Tage leiser Arbeit des Energiebüros], in: *Diyi caijing ribao* 第一财经日报 [First Financial and Economic Daily], 31.10.2005. Abrufbar unter: <http://www.china5e.com/news/zonghe/200510/200510310033.html> [23.04.2008].

Zha Daojing, „China's Energy Security and Its International Relations“, in: *The China and Eurasia Forum Quarterly*, Vol. 3, Nr. 3 (2005): S. 39-54.
Abrufbar unter: <http://www.isdp.eu/files/publications/cefq/05/zd05chinaenergy.pdf> [23.04.2008].

Zhang Yongsheng 张永胜, *Lun Zhongguo duiwai zhanlüe zhong de shiyou wenti* 论中国对外战略中的石油问题 [Über die Rolle des Erdöls in der außenpolitischen Strategie Chinas], Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades an der Zentralen Parteihochschule der KPCh, 2006. *Dissertations of China (WanfangData Co. Ltd.)*.

Zhang Yuqing 张玉清, „Shishi shiyou gongye “Zou chuqu” de fazhan zhanlüe” 实施石油工业“走出去”的发展战略 [Die Implementierung der „Going out“-Entwicklungsstrategie der Ölgesellschaften], in: *Hongguan jingji guanli* 宏观经济管理 [Macroeconomic Management], Nr. 10 (2000): S. 4-6, 21. *China Academic Journals (Tsinghua Tongfang Optical Disc Co. Ltd./Eastview Publications)*.

„Zhongguo de kuangchan ziyuan zhengce“ 中国的矿产资源政策 [China's Policy on Mineral Resources], *Zhonghua renmin gongheguo guowuyuan xinwen bangongshi* 中华人民共和国国务院新闻办公室 [Information Office of the State Council of the People's Republic of China], Dez. 2003, Peking.
Abrufbar unter: <http://www.china.com.cn/ch-book/20031223/index.htm>; die englische Version abrufbar unter: <http://www.china.org.cn/e-white/20031223/index.htm> [11.04.2008].

„Zhongguo de nengyuan zhuangkuang yu zhengce“ 中国的能源状况与政策 [China's Energy Conditions and Policies], *Zhonghua renmin gongheguo guowuyuan xinwen bangongshi* 中华人民共和国国务院新闻办公室 [Information Office of the State Council of the People's Republic of China], Dez. 2007, Peking.
Abrufbar unter: http://www.china.com.cn/news/txt/2007-12/26/content_9432657.htm;
die englische Version abrufbar unter: http://www.china.com.cn/news/txt/2007-12/26/content_9432657.htm [11.04.2008].

„Zhongguo chongjian nengyuanbu?“ 中国重建能源部? [Wird China das Energieministerium wieder einrichten?], in: *Shangwu zhouban* 商务周刊 [Business Watch Magazine], Mai 2005: S. 46-51. *China Academic Journals (Tsinghua Tongfang Optical Disc Co. Ltd./Eastview Publications)*.

Zhou Jihong 周继红, „Ilake zhanzheng yu Zhongguo de nengyuan anquan“ 伊拉克战争与中国的能源安全 [Der Irak-Krieg und Chinas Energiesicherheit], in: *Guoji guanxi xueyuan xuebao* 国际关系学院学报 [Journal of University of International Relations], Nr. 3 (2005): S. 29-32. *China Academic Journals (Tsinghua Tongfang Optical Disc Co. Ltd./Eastview Publications)*.

Zhou Tianyong 周天勇; Xia Xuqian 夏徐迁, „Shenmeyang de tizhi cai neng baozheng woguo de nengyuan anquan” 什么样的体制才能保证我国的能源安全 [Welches System kann die Energiesicherheit Chinas gewährleisten], in: *Caijing wenti yanjiu* 财经问题研究 [Research on Financial and Economic Issues], Nr.1 (2007): S. 19-27. *China Academic Journals (Tsinghua Tongfang Optical Disc Co. Ltd./Eastview Publications)*.

Zhu Xingshan 朱兴珊; Zhou Dadi 周大地, „Ruhe kandai Zhongguo de nengyuan anquan wenti” 如何看待中国的能源安全问题 [Die Betrachtung des chinesischen Energiesicherheitsproblems], in: *Guoji shiyou jingji* 国际石油经济 [International Petroleum Economics], Nr. 10 (2001): S. 5-8. *China Academic Journals (Tsinghua Tongfang Optical Disc Co. Ltd./Eastview Publications)*.